

Titel der Drucksache:

Ergebnisse DWA-Audit "Hochwasser - Wie gut sind wir vorbereitet?" und Beteiligung der Öffentlichkeit an der "Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge von Erfurt"

Drucksache

1404/18

öffentlich

| Beratungsfolge | Datum | Behandlung |
|---|------------|------------------|
| Dienstberatung OB | 19.07.2018 | nicht öffentlich |
| Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile | 21.08.2018 | öffentlich |
| Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt | 21.08.2018 | öffentlich |

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Vorbemerkung

Die Stadtverwaltung wurde am 15.06.2016 durch Beschluss des Stadtrates zur Drucksache 2879/15 damit beauftragt, bis Ende 2017 das Audit „Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet“ von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) durchführen zu lassen. Dieser Auftrag wurde nach Bekanntgabe der geplanten Umsetzung und der damit verbundenen Kosten durch Beschluss des Stadtrates am 09.03.2017 zur Drucksache 2693/16 nochmals bestätigt. Mit dem Audit sollte ein objektives Zeugnis darüber ausgestellt werden, wie gut Erfurt im Bereich der nicht-technischen Hochwasservorsorge aufgestellt ist bzw. an welchen Stellen der Vorsorgestatus verbesserungswürdig ist.

Das Audit fand am 25. und 26. Oktober im Umwelt- und Naturschutzamt statt. Die Auditoren waren Dirk Barion von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. sowie Christian Siemon von der Fugro Consult GmbH. Am Audit nahmen insgesamt 18 Mitarbeiter aus 14 Amtsbereichen der Stadtverwaltung sowie zeitweise auch zwei Vertreter der "Bürgerinitiative der Ortsteile im Osten von Erfurt zum Hochwasserschutz" teil.

Ergebnisse und Protokoll zum DWA-Audit "Hochwasser wie gut sind wir vorbereitet?"

Die Ergebnisse des Audits liegen in Form eines Protokolls vor. Es beinhaltet die beim Audit aufgenommenen bewertungsrelevanten Fakten und den daraus von den Auditoren abgeleiteten Bewertungen für insgesamt 35 Indikatoren und Merkmale - gegliedert in sieben Handlungsbereiche: (1) Flächenvorsorge, (2) natürlichem Wasserrückhalt, (3) Bauvorsorge, (4)

Informationsvorsorge, (5) Verhaltensvorsorge, (6) lokaler Gefahrenabwehr und (7) Risikovorsorge. In Teil I und Teil II des Protokolls sind die 35 Indikatoren und Merkmale für die Überflutungsereignisse Flusshochwasser (Teil I) und Starkregen (Teil II) getrennt dokumentiert und bewertet. In Teil III und IV sind die erklärten Projekte bzw. Initiativen für die konkrete Fortentwicklung der Hochwasservorsorge für Flusshochwasser (Teil III) und Starkregen (Teil IV) tabellarisch zusammengefasst. In Teil V sind die erfolgten Einzelbewertungen tabellarisch aufgeführt und das Audit wird zusammenfassend ausgewertet sowie anhand von "Hochwasservorsorgeampeln" grafisch aufbereitet. Die Ergebnisse werden kurz erläutert und es werden Hinweise auf Chancen zur weiteren Fortentwicklung über die von der Stadt bereits ins Auge gefassten Projekte bzw. Initiativen hinaus gegeben.

Abbildung 1 zeigt die "Hochwasservorsorge-Ampel" für die Stadt Erfurt – Oktober 2017, in der die Einzelbewertungen der sieben Handlungsbereiche zu einer plakativen Gesamtübersicht mit vier Segmenten (Flächenwirksame Vorsorge, Bauvorsorge, Verhaltenswirksame Vorsorge und Risikovorsorge) zusammengeführt sind. Projekte und Initiativen der Stadt Erfurt zur Hochwasservorsorge, die zum Zeitpunkt des Audits bereits in Vorbereitung waren, gingen mit halber Punktzahl in die Bewertung ein. In der Ampel steht *grün* für „die Hausaufgaben sind im Wesentlichen gemacht“, *gelb* für „guter Standard, aber es bleibt noch etwas zu tun“, *orange* für „es sind erste erfolgreiche Ansätze zu sehen, aber es bleibt noch viel zu tun“ und *rot* für „Vorsorgewüste, kaum tragende Ansätze in der Hochwasservorsorge zu erkennen“.

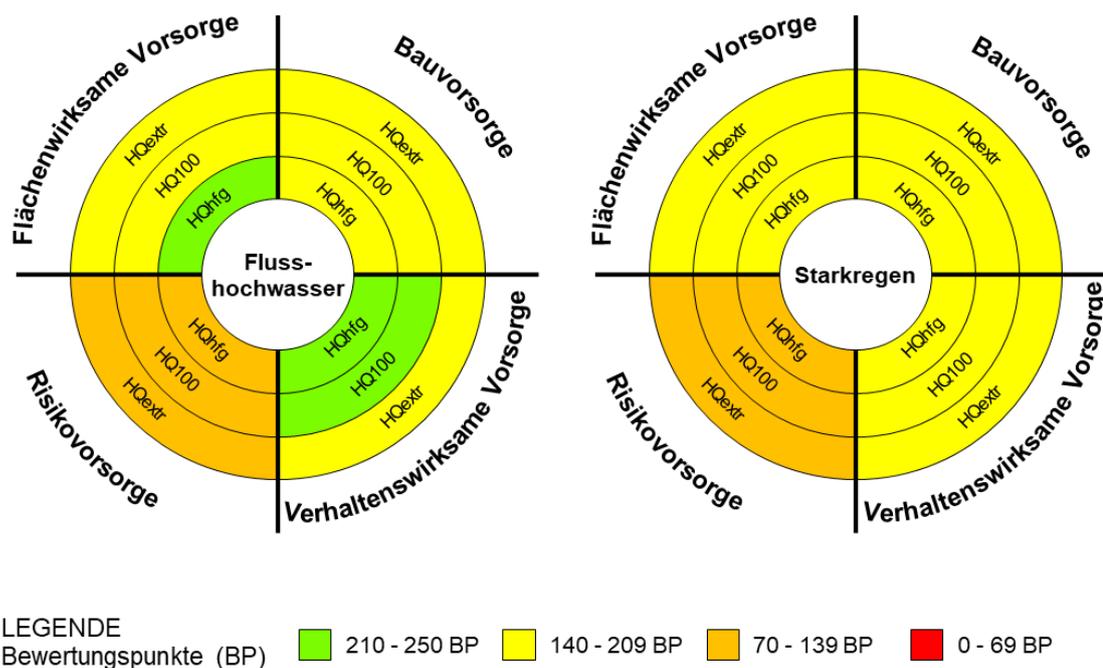


Abbildung 1: Hochwasservorsorge-Ampel für die Stadt Erfurt – Oktober 2017

In Bezug auf Flusshochwasser wird demnach ein überdurchschnittlicher Vorsorgestatus attestiert, lediglich im Bereich der Risikovorsorge besteht größerer Handlungsbedarf. Für Starkregen ist der allgemeine Kenntnisstand naturgemäß etwas geringer und die Bewertung fällt deshalb insgesamt auch schlechter aus. Angesichts der guten Ausgangslage und den im Rahmen des Audits von der Verwaltung getroffenen Zusagen werden seitens der Auditoren aber gute Chancen gesehen, den Status der Hochwasservorsorge weiter zu verbessern. Praktisch könnte bei Umsetzung aller von der Stadt erklärten Projekte bzw. Initiativen der Status grün für alle Segmente in der

"Hochwasservorsorge-Ampel" erreicht werden.

"Vorläufige Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge"

Die im Rahmen des DWA-Audits von der Stadt erklärten Projekte bzw. Initiativen zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge wurden in eine *verwaltungsinterne Agenda* überführt. Diese enthält insgesamt 74 Maßnahmen, die verwaltungsintern abgestimmt sind und in den kommenden sechs Jahren umgesetzt werden sollen.

Die "Vorläufige Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge" (kurz: *Vorläufige Agenda*) fasst die Einzelmaßnahmen der *verwaltungsinernen Agenda* allgemeinverständlich zu nunmehr 32 Vorhaben zusammen und wird öffentlich zur Diskussion gestellt. Allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit gegeben, ihre Kritik und Hinweise an der Vorläufigen Agenda zu äußern und ggf. Ergänzungen vorzuschlagen. Die Fragen der Stadtverwaltung an die Öffentlichkeit sind:

1. Welche Vorhaben der vorläufigen Agenda sind für Sie besonders wichtig?
2. Welche Maßnahmen bzw. Vorhaben sollten der Agenda noch hinzugefügt werden?
3. Welche sonstigen Hinweise können Sie noch geben?

Die schriftlichen, formlosen Stellungnahmen können bis zum 31.08.2018 entweder beim Umwelt- und Naturschutzamt (Staufenbergallee 18, 99085 Erfurt) eingereicht oder per Email an die Adresse hochwasser@erfurt.de geschickt werden.

Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung fließen in den weiteren Abstimmungsprozess sowie die konkrete Aufgabenplanung ein. Ziel ist es, eine „Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge von Erfurt“ zu entwickeln, die vom Stadtrat als gemeinsame Arbeitsgrundlage beschlossen werden kann.

Die *Vorläufige Agenda* sowie das *Protokoll zum DWA-Audit* stehen im Internet zum Download. (www.erfurt.de/ef129785) Darüber hinaus liegen sie in ausgedruckter Form im

- Bürgerservice Bau (Löberstraße),
- Bürgeramt (Bürgermeister-Wagner-Straße),
- Umwelt- und Naturschutzamt (Staufenbergallee)

aus und können in den Ortsteilen über die Ortsteilbetreuung zur Verfügung gestellt werden.

Erörterungstermine

Bereits am 21.06.2018 fand im Rathaus ein Erörterungstermin statt, bei dem die Ergebnisse des DWA-Audits sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen und die Beteiligung der Öffentlichkeit an der "Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge von Erfurt" vorgestellt wurden. An der Veranstaltung nahmen 28 Bürgerinnen und Bürger teil.

Die Ortsteilräte wurden bereits im Vorfeld über die Ortsteilbetreuung dazu aufgefordert, ihren Bedarf an zusätzlichen Erörterungsterminen anzumelden. Derzeit liegt eine Anmeldung aus Kerspleben vor. Grundsätzlich sind maximal drei weitere Erörterungstermine vorgesehen, d.h. die Veranstaltungen finden ggf. für mehrere Ortsteile zu einem Termin / an einem Ort statt. Zeitpunkt und Ort der zusätzlichen Veranstaltungen werden mit den Ortsteilräten bzw. Ortsteilbürgermeistern über die Ortsteilbetreuung abgestimmt.

Anlagenverzeichnis

Anlage 01: Protokoll DWA-Audit "Hochwasser – Wie gut sind wir vorbereitet?"

Anlage 02: Vorläufige Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge

(Ein Exemplar der Anlagen liegt in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus)

03.07.2018, gez. Lummitsch

Datum, Unterschrift
